Gemeinde Marxzell
ursprünglich - natürlich - lebendig

PRESSEMITTEILUNG

Aktuelles aus dem Gemeinderat
Bekanntgaben aus der öffentlichen Sitzung vom 18.12.2017

Bekanntgaben

Essensbelieferung der Kindertagesstätte St. Raphael Pfaffenrot und des Hortes an der Carl-Benz-Schule

In der Sitzung vom 27.11.2017 wurde über die Vergabe der Essensbelieferung der Kita und des Hortes beraten. Nach Prüfung der Angebote, hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, die Essensbelieferung ab 01.01.2018 an ES Catering aus Ettlingen zu vergeben. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, zu prüfen, ob ortsansässige Gaststätten, an einer Belieferung Interesse hätten. Ortsansässige Gastronomiebetriebe wurden von der Verwaltung angefragt, jedoch kommt eine Belieferung für diese nicht infrage. Somit wird ab 01.01.2018 die Kita und der Hort durch ES Catering aus Ettlingen beliefert.

Sachstand Friedhofgebühren

Die Friedhofgebühren wurden neu kalkuliert. Im ersten Quartal 2018 kann diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt und über eine eventuelle Anpassung der Gebührenhöhe entschieden werden.

Spenden

Folgende Spende wurde vom Gremium angenommen:

Geldspende 50,00 Euro für die Freiwillige Feuerwehr Abt. Schielberg

Forsthaushalt 2018/ Vollzugsbericht 2017

Herr Thomas Rupp vom Landratsamt Karlsruhe, Forstamt Bereich Süd, stellte dem Gemeinderat den Vollzugsbericht 2017 und den Bewirtschaftungsplan für das Haushaltsjahr 2018 vor.

So wurden auch im Jahr 2017 die Bürger von Marxzell ausreichend mit Brennholz und Schlagraum versorgt. Der Holzmarkt ermöglichte Einnahmen von rund 546.000 €, sodass bis zum Jahresende ein Überschuss von 120.000 € zu erwarten ist. Bei Hinzurechnung des auf den Wald entfallenden Anteil der Jagdpacht, wird der Gemeindewald im Jahr 2017, 132.000 € zum allgemeinen Haushalt beitragen.

Für das Forstjahr 2018 ist ein Einschlag von 8.000 Festmetern vorgesehen. 2.700 Festmeter sollen in Pflegebeständen geerntet werden, 5.300 Festmeter werden in Verjüngungsbeständen und im Dauerwald anfallen.
Zudem sind 58 Hektar Jungbestände zu pflegen. Im Frühjahr ist die Pflanzung von Mischbaumarten geplant.
Erwartet wird für das Forsthaushaltsjahr 2018 ein Überschuss von 74. 000 € (einschließlich der auf den Wald entfallenden Jagdpacht 86.000 €).

Außengelände Carl-Benz-Areal Pfaffenrot

Nachdem bereits der Schulhof der Carl-Benz-Schule umgestaltet und erneuert wurde, gibt es weitergehende Planungen für das Carl-Benz-Areal. Überlegungen bestehen hinsichtlich einer Multifunktionsspielfläche, der Sanierung des Parkplatzes bei der Sporthalle sowie der Fahrbahnerweiterung der Einmündung von der Pforzheimer Straße.

Landschaftsarchitekt Volker Boden stellt die Entwurfsplanungen dem Gemeinderat vor. Die Beratung über die Durchführung der Maßnahmen wird im Zuge der Haushaltsberatungen erfolgen.

Bauangelegenheiten

Das Einvernehmen wurde erteilt:

- Bauvoranfrage: Neubau eines Carports, OT Pfaffenrot, Ettlinger Str. 8, Flst.Nr. 12
- Bauvoranfrage: Neubau eines Einfamilienhauses, OT Burbach, Am Fuchsbau 10, Flst.Nr. 285/3
- Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses, OT Pfaffenrot, Carl-Benz-Str. 14 a, Flst.Nr. 228/3
- Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Carport, Stellplatz und Zisterne, OT Schielberg, Rotensoler Str. 32 a, Flst.Nr. 1351/1
- Bauantrag: Umnutzung einer gewerblichen Lagerräumlichkeit in ein Tagescafé, OT Burbach, Am Windeck 1, Flst.Nr. 2044/2

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 28.11.2016 sein Einvernehmen zum Bauantrag "Neubau eines Wohnhauses mit Garage, OT Pfaffenrot, Brunnwiesenweg, Flst. Nr. 250/1", nicht erteilt. Mit Schreiben des Landratsamts Karlsruhe vom 20.11.2017 teilte die Baurechtsbehörde mit, dass das Bauvorhaben geprüft wurde und genehmigungsfähig sei, da ein Verstoß gegen die bauplanungsrechtlichen Bestimmungen nicht ersichtlich ist.
Daher war nun nochmals über das Einvernehmen zu entscheiden. Entgegen dem Beschluss aus 2016 hat der Gemeinderat das Einvernehmen nun erteilt.

Da die Bauvoranfrage "Neubau eines Mehrfamilienhauses, OT Pfaffenrot, Carl-Benz-Str. 22, Flst. Nr. 2233/1 und 3083/1" seitens der Bauherren zurück gezogen wurde, dieser Tagesordnungspunkt nicht beraten.

Jahresrechnung 2016

Eigenbetrieb Wasserwerk

Eckpunkte im Überblick:

- Summe der Erträge 552.798,84 €
- Summe der Aufwendungen 573.460,60 €
- Jahresverlust 20.661,76 €

Das Vorjahr schloss der Eigenbetrieb mit einem Gewinn in Höhe von Euro 46.430 € ab.
Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2015 um rund 8 T€ auf 530.907 € angestiegen.

Das Wasser-/Abwasseraufkommen von 2011-2016 kann dem Schaubild entnommen werden.
Der Wasserverbrauch ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2.953 cbm angestiegen.

Kommunalhaushalt

Der Tabelle können Sie entnehmen, wie sich das Haushaltsvolumen über den ursprünglichen Haushaltsplan, den Nachtrag bis zum endgültigen Jahresabschuss entwickelt hat.

	Plan	Nachtragsplan	Jahresrechnung	Abweichungen zum Nachtrag
Haushaltsvolumen	14.164.000,00 €	13.716.600,00 €	13.586.618,92 €	- 129.981,08 €
Verwaltungshaushalt	11.898.300,00 €	11.770.600,00 €	11.747.245,07 €	- 23.354,93 €
Vermögenshaushalt	2.265.700,00 €	1.946.000,00 €	1.839.373,85 €	- 106.626,15 €
vorgesehene Kreditaufnahme	1.250.000,00 €	1.250.000,00 €	1.250.000,00 €	- €
Zuführung vom Vermögenshaushalt	349.700,00 €	112.700,00 €	- €	- 112.700,00 €
Zuführung an Vermögenshaushalt	- €	- €	188.705,07 €	188.705,07 €

Die Abweichungen werden im Folgenden dargestellt:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen im Verwaltungshaushalt
Das Grundsteueraufkommen und die sonstigen Steuern (Hundesteuer, Fischerei- und Jagdpacht) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 15 T€ erhöht.
Die Gewerbesteuereinnahmen liegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 179 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

Bei den Schlüsselzuweisungen ist eine negative Entwicklung zu verzeichnen (-13 T€). Beim Familienleistungsausgleich (+ 9 T€) und insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 100 T€) entwickeln sich die Einnahmen positiv. Der Gemeindeanteil der Umsatzsteuer ist leicht angestiegen mit einem Plus von 2 T€.
In Summe sind diese vier Einnahmearten rund 98 T€ höher als im Vorjahr. Diese Positionen stellen mit insg. 5,5 Mio. € 47% der Gesamteinnahmen des VwHH dar (im Vorjahr 46 %).

Bei den Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten ist ein Plus von 25.000 € zu verzeichnen. Bei den Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten sind Mehreinnahmen in Höhe von 176.000 € zu verzeichnen.

Die Einnahmen bei Zuweisungen und Zuschüssen sind um 25 T€ angestiegen.

Die Inneren Verrechnungen haben sich um rund 171 T€ verringert.
(Geringere Kosten im Bereich Fuhrpark u. Bauhof)

Bei den sonstigen Finanzeinnahmen ist ein Rückgang in Höhe von 7.000 € zu verzeichnen.

Bei den kalkulatorischen Einnahmen gibt es eine Erhöhung von 23.000 € entsprechend der aktuellen Abschreibungen und der Verzinsung des Anlagekapitals.

Nun die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes
Die Personalausgaben liegen um rund 140.000 € über dem Vorjahreswert. Der Planansatz 2016 wurde mit rund 9 T€ unterschritten.
Die Ausgaben im Bereich sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind im Vorjahresvergleich um insgesamt 31.000 € gesunken (bereinigt um die inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten). Insgesamt liegen die Ausgaben um rd. 260 T€ unter dem Planansatz.
Dies resultiert im Detail daraus, dass bei folgenden Bereichen Minderausgaben zu verzeichnen sind:
Unterhaltung und Instandsetzung von Gebäude und Anlagen; Geräte, Ausstattung; Mieten und Pachten; Kalk.-Kosten sowie den Inneren Verrechnungen.

Diesen Minderausgaben stehen Mehrausgaben in folgenden Bereichen gegenüber:

Bewirtschaftungskosten, Verwaltungs- und Betriebsausgaben; Steuern- und Geschäftsausgaben.

Die Zuweisungen und Zuschüsse liegen um rund 200.000 € höher als im Vorjahresvergleich. Im Planvergleich liegen die Ausgaben um rund 20.000 € über dem Planansatz. (Höhere Bezuschussung der kirchlichen Kindergärten)
Die Umlage an Zweckverbände liegt um rund 79 T€ über dem Vorjahres Wert.

Die Zinsausgaben liegen rund 11 T€ über dem Vorjahreswert.
Bei der Gewerbesteuerumlage gibt es einen Anstieg um rund 19 T€ zum Vorjahr.

Die FAG-Umlage ist gestiegen und liegt mit rund 90 T€ über dem Vorjahreswert.
Die Kreisumlage ist um 320 T€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die Sonstigen Finanzausgaben sind um rd.1 T€ gesunken.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt (189 T€) liegt um rund 660 T€ unter dem Vorjahreswert. Allerdings wurde ursprünglich mit einer negativen Zuführungsrate i.H.v. 349.700 € geplant.
Dieses wesentlich bessere Ergebnis ist teilweise durch die beachtlichen Mehreinnahmen (insb. FAG-Positionen, verschiedene Gebühren und Gewerbesteuer) bedingt, ergänzend aber auch durch disziplinierte Bewirtschaftung.

Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des VmHH setzen sich zusammen aus:

Zuführung aus dem VwHH	189 T€
Veräußerung von Vermögen	83 T€
Zuweisungen / Erstattungen	83 T€
Beiträgen / ähnliche Entgelte	84 T€
Kreditaufnahme	1,25 Mio. €

Neben der bereits benannten positiven Planabweichung bei der Zuführungsrate, gibt es Mindereinnahmen im Bereich der "Veräußerungen" (-224 T€) sowie bei den Zuweisungen (-85 T€). Im Ergebnis konnte auf die ursprünglich geplante Rücklageentnahme verzichtet werden.

Die Ausgaben im VmHH setzen sich zusammen aus:

Baumaßnahmen	1.047 T€
Erwerb von Vermögensgegenständen	323 T€
Erwerb von Grundstücken	25 T€
Tilgung	128 T€
Investitionszuschüsse an Dritte	22 T€
Zuführung an Allg. Rücklage	295 T€

Ausgabeseitig wurden für nicht vollständig abgeschlossene bzw. noch nicht abgerechnete Maßnahmen Haushaltsreste in Höhe von insg. 324 T€ gebildet.

<u>Größte Investitionen im VmHH (über 50.000€) waren in 2016:</u>

Breitbandversorgung	431.055 €
Feuerwehr, Anzahlung für ein neues Fahrzeug	186.051 €
Erddeponie, Rekultivierung	142.053 €
Kindergarten Pfaffenrot, Heizungserneuerung	74.434 €
Carl-Benz-Halle, Heizungserneuerung	69.674 €
Straßenbeleuchtung, LED Umrüstung	59.724 €
Carl-Benz-Schule, Heizungserneuerung	53.826 €
Carl-Benz-Schule, Außenanlagen	53.438 €

Vorstellung der Eckdaten für das Haushaltsjahr 2018

Die ersten Planungsansätze zum Haushaltsjahr 2018 konnten dem Gemeinderat und der Einwohnerschaft vorgetragen werden.

Das Gesamtvolumen des Haushaltes würde nach aktueller Aufstellung 16.267.400,00 € betragen. Der Verwaltungshaushalt würde 12.611.900 € und der Vermögenshaushalt 3.655.500 € betragen.
Der Verwaltungshaushalt müsste mit einer Negativen Zuführung in Höhe von 87.000 € aus dem Vermögenshaushalt gedeckt werden. Weiter wäre eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,5 Mio. Euro nötig, um alle investiven Maßnahmen durchzuführen. Ebenfalls wäre eine Rücklagenentnahme in Höhe von 557.600 € nötig.

Die Mittelanmeldungen werden in der Klausurberatung zum Haushalt im kommenden Jahr auf den Prüfstand gestellt und die einzelnen Maßnahmen priorisiert.
Ziel wird es sein, eine weiter ansteigende Verschuldung zu vermeiden.

Der Gemeinderat sowie die Verwaltung werden sich bis zur Klausurtagung intensiv damit auseinander setzen, mögliches Einsparpotential zu generieren.

Öffentlicher Betrauungsakt an die Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH

Die Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH (BLK) hat die Aufgabe die Voraussetzungen für eine Grundversorgung im Landkreis Karlsruhe und daran angrenzenden Regionen mit einer Brandbeitversorgung von mindestens 50 Mbit/s symmetrisch als Daseinsvorsorge zu schaffen.

Dem gemeinsamen Projekt des kommunalen Breitbandausbaus im Landkreis Karlsruhe, schlossen sich 30 von 32 Kommunen im Landkreis Karlsruhe und Bad Herrenalb an. Finanziert wird die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) zur Backbone-Realisierung per Umlageverfahren.

Die jährlich von den Kommunen zu zahlende Umlage wird vom Landkreis Karlsruhe angefordert und unmittelbar an die BLK GmbH weitergeleitet. Dies vorausgesetzt, betraute der Landkreis Karlsruhe im Zuge der Gründung der BLK GmbH diese mit Betrauungsakt vom 22.05.2014 mit der Realisierung des landkreisweiten Backbones.

Da man in der Umlage der Kommunen, die an die BLK weitergeleitet wird, grundsätzlich auch eine Beihilfe der Kommunen an die BLK GmbH sehen könnte, wird ein Betrauungsakt an die BLK GmbH benötigt um dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) zu entsprechen. Diesem Betrauungsakt hat der Gemeinderat zugestimmt.